

Ⓩ [40138] In einigen Tagen gelangt zur Ausgabe:

Die Frau Rat

Roman

von

Paul Oskar Höcker.

Umfang 27 Bogen.

Preis geheftet 4 *M.*, — hochelegant gebunden 5 *M.*

Bezugsbedingungen: à cond. 25⁰/₀, bar 33¹/₃⁰/₀ und 76⁰/₀ mit Berechnung des Einbandes vom Freiemplar.
1 Probeexemplar, geheftet und gebunden, bar mit 40⁰/₀.

Auch in seinem neuesten meisterlich komponierten, kraftvollen und handlungsreichen Roman aus dem Berliner Kaufmannsleben „Die Frau Rat“ bewährt sich Paul Oskar Höcker als ein Humorist ersten Ranges. Namentlich die Episoden aus der Kleinbürgerwelt — die fleissige holländische Familie, deren köstlich-frische Schilderung wie ein Genrebildchen der niederländischen Schule wirkt, der weltentrückte, unpraktische Erfinder und sein Gönner, der Harlemer Zwiebelkönig, die fesche Wiener Bildhauerin und ihre sonnige Kollegin aus Thorwaldsens Heimat — sie alle sind mit dem warmen Herzen und dem scharfen Auge eines feinbeobachtenden Menschenkenners geschaut und mit der glänzenden Feder des wahren, begnadeten Humoristen geschildert.

Ich bitte zu bestellen, da ich nur auf Verlangen sende.

Leipzig, Johannisallee 1.

Verlagsbuchhandlung von Paul List.

Achtung Deutsches Protestanten-Blatt. Wichtig Verlagswechsel. Ⓩ [39406] 31. Jahrgang. für Kontinuation.

Mit dem 1. Oktober d. J. geht das seither dem Bremer Protestanten-Verein gehörende, in Kommission bei Max Nöfeler hier erschienene „Deutsches Protestanten-Blatt“ in meinen Verlag und Besitz über.

Die Richtung des Blattes bleibt unverändert — es vertritt und vertritt nach wie vor die Ideen und Ziele des Deutschen Protestanten-Vereins, also der kirchlich-liberalen, freien Richtung.

Die bisherigen Schriftleiter, Pastor Dr. O. Veck in Bremen und Pastor R. Emde in Bremen-Hastedt werden das „Deutsche Protestanten-Blatt“ in der bisherigen Weise weiterführen.

Das „Deutsche Protestanten-Blatt“ ist das angesehenste und älteste Organ des freien Protestantismus.

Es ist ob seiner Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit in sehr vielen gebildeten protestantischen Familien bereits ein lieber Gast. Nichtsdestoweniger kann und soll dasselbe noch gehoben werden nach Form, Inhalt und — Verbreitung.

Um das letztere zu erlangen, muß ich die Hilfe der Herren Sortimentsbuchhändler in Anspruch nehmen. — Ich richte daher an die Herren Kollegen die freundliche Bitte um zielbewußte, energische und nachhaltige Verwendung für das Deutsche Protestanten-Blatt.

Das Absatzgebiet ist ein unbegrenztes — nicht allein alle protestantischen Geistlichen, Lehrer, Kirchenvorstände, Patronatsherren interessieren sich für das Blatt und dessen Ziele, sondern jeder überzeugungstreue protestantische Staatsbürger — im Inland wie im Ausland — wird Abonnent, sofern er auf das Blatt aufmerksam gemacht wird.

Darum möchte ich die Herren Sortimenter gebeten haben.

Probe-Nummern und Prospekte stelle ich zu diesem Zwecke in beliebiger Anzahl zur Verfügung und bitte event. zu verlangen.

Firmen, die sich in hervorragender Weise für das Protestanten-Blatt verwenden wollen, ersuche ich, sich direkt mit mir in Verbindung zu setzen.

Preis pro Quartal 1 M. 50 Pf. ord., 1 Mark netto bar und 11/10.

Die laufenden Kontinuationen bitte ich also mir überschreiben zu wollen.

Gleichzeitig erlaube ich mir die Herren Verleger einschlägiger Litteratur auf das Deutsche Protestanten-Blatt als

aufmerksam zu machen.

Insertions-Organ

Die 1. Oktober-Nummer drucke ich in einer Auflage von — 25,000 Exemplaren, — die ich nach Deckung des laufenden Bedarfs als Probe-Nummer versende.

Den Inseraten wird also die weiteste Verbreitung zu teil und zwar ausschließlich nur bei einem gebildeten bücherkaufenden Publikum. Darin liegt die Garantie für den Erfolg.

Insertionspreis 30 Pf. pro 4gespaltene Petitzeile mit 33¹/₃% Rabatt für die Herren Buchhändler.

Ich bitte von meiner Offerte den ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

Anzeigen, welche in der 1. Oktober-Nummer Aufnahme finden sollen, müßten bis zum 15. d. Mts. in meinen Händen sein.

Hochachtungsvoll

Bremen.

Carl Schünemann.